



Nina Auswerth



Walter Bilski



Marion Frimmel



Peter Frühberger



Jochen Huber



Volker Klug

Nr. 1 / Jan. 2025

# SPÖ

# DIREKT

Das Informations- und Meinungsmagazin  
der SPÖ Seefeld-Kadolz



Matthias Leitner



Patrick Müllner



Sabine Pumhösl



Matthias Seidl



Martin Tötzl



Annette Warlitsch



Peter Frühberger

## Liebe Seefeld-Kadolzer\*innen!

Und wieder steht uns eine Wahl ins Haus. Nachdem wir im Vorjahr gleich dreimal zu den Urnen gerufen wurden (zuerst die Arbeiterkammer-, dann die EU- und zuletzt die Nationalratswahl) geht es jetzt darum, wie sich die Gemeinderäte in den niederösterreichischen Kommunen zusammensetzen werden.

Wie 2020 stelle ich mich auch dieser Gemeinderatswahl mit größter Motivation und ich möchte hiermit einem Gerücht von fragwürdigem Ursprung mit meiner Zusicherung entgegentreten, **dass ich keineswegs nach dieser Wahl zurücktreten werde**. Im Gegenteil ist es mein fester Vorsatz, unseren Heimatort weiter voran zu bringen, zu modernisieren und die wirtschaftliche und infrastrukturelle Situation für alle Bürger\*innen spürbar zu verbessern.

Trotz einer noch nie dagewesenen Krisensituation in der Gestalt der Corona-Pandemie, die uns fast drei Jahre lang in Atem gehalten und viele Projekte ebenso lange verzögert hat, konnten wir zahlreiche Vorhaben letztlich doch noch umsetzen und einige maßgebliche Initiativen einleiten. An dieser Stelle möchte ich den Mandatären der ÖVP im Gemeinderat meinen Dank für ihren Kooperationswillen aussprechen, was bezeugt, dass beide Fraktionen im Sinne der Gemeinde und der Bürger\*innen zusammenarbeiten und ich wünsche mir, dass es auch weiterhin dabei bleiben kann.

Demgegenüber ist das Auftreten der FPÖ-Ortsgruppe in unserer Gemeinde zumindest befremdlich, da sie immer nur kurz vor Gemeinderatswahlen (und keiner anderen) sporadisch Tätigkeiten entfaltet und in den dazwischen liegenden Jahren nicht zu existieren scheint. Die Teilnahme an demokratischen Prozessen ist schließlich auch außerhalb des Gemeinderates möglich - und erwünscht. Ein Mindestmaß an Information über die Vorschläge zur Gemeindepolitik hätten sich die Bürger\*innen sicher verdient!

Die kommenden Jahre werden dem Gemeinderat viel Arbeit abverlangen. Unsere Pläne sehen vor allem die grundlegende **Sanierung der Straßen und Gehwege** vor, die nach der Erneuerung des Wasserleitungs- und Stromnetzes notwendig geworden ist. Gleichzeitig wollen wir - wo es möglich und sinnvoll ist - die **Entsiegelung von Bodenflächen** beginnen, um die Auswirkungen von Starkregen zu verringern, die Grundwassersituation zu verbessern und um dabei mehr Grünflächen im Ortsgebiet anzulegen.

Nicht zuletzt wird auch das Kanalsystem entlastet, wenn wesentlich weniger Boden versiegelt ist.

Ebenso wollen wir bereits geschaffene Ansätze weiterführen und eine **Energiegemeinschaft** realisieren, mit der wir die Strombezugskosten für alle Gemeindebürger\*innen auf ein deutlich niedrigeres Niveau senken können. Zudem haben wir im Vorjahr die Voraussetzungen geschaffen, um **Betriebe anzusiedeln** zu können - eine Maßnahme, die eine erhebliche Verbesserung der Finanzsituation unserer Gemeinde ermöglichen wird.

Auch die **Digitalisierung** der Gemeindeverwaltung und der gesamten Infrastruktur wollen wir mit dem raschen Ausbau der Glasfaseranbindung beschleunigen und darauf aufbauend mehr Informationen und einen einfacheren Zugang zu den Dienstleistungen der Gemeinde bieten. Damit zum Teil in Verbindung stehend, enthält unser Arbeitsplan auch die verstärkte **Unterstützung der Vereine**.

Ein maßgeblicher Teil unserer Pläne für die nächsten Jahre wurde übrigens schon von der Riege unserer **neuen Mitglieder** angeregt und/oder im Detail ausgearbeitet. Meine Initiative, aktiv um Teilnahme an der Gemeindepolitik zu werben, hat zu dem überraschenden Ergebnis geführt, dass weit mehr Menschen bereit sind, ihre Freizeit, ihr Wissen, ihre Fertigkeiten und vor allem ihre Überzeugung einzubringen, als es der allgemeine Tenor glauben machen will.

Nicht weniger als **elf Gemeindebürger\*innen** haben sich uns in den vergangenen Monaten angeschlossen, um eine interne Funktion zu übernehmen und/oder für den Gemeinderat zu kandidieren. Insgesamt weist unsere Ortsorganisation derzeit **26 aktiv tätige Mitglieder** auf. Was mich dabei besonders freut, sind die ausgewogenen Verhältnisse zwischen Jung & Alt, Motivation & Erfahrung und Modernisierungswillen & Traditionsbewusstsein. Der Altersdurchschnitt liegt bei 49 Jahren und es ist auch gelungen, den **Frauenanteil** von 4 auf fast **31 Prozent** anzuheben.

Uns alle verbindet, dass uns unser Heimatort sehr am Herzen liegt und dass wir für die stetige Verbesserung der Lebenssituation aller Bürger\*innen entsprechende Arbeit leisten wollen.

In diesem Sinne empfehle ich mich und mein Team Ihrem Vertrauen für die Gemeinderatswahl 2025!

*Ihr Peter Frühberger*